

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Eingelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 24. März 1907.

Nummer 24.

## Vor der Entscheidung.

Wählet Dr. August v. Makay!

Lugos, 23. März.

Wir haben nun über zwei Kandidaten zu entscheiden: den der Koalition Dr. August v. Makay und Georg Popovits mit dem Programm der rumänischen Nationalpartei. Jeder patriotisch fühlende Wähler des Lugoser Wahlbezirkes wird wohl seine moralische Pflicht wissen und sich um die Fahne Makay's scharen.

Von dem entscheidenden Moment trennen uns noch 3 Tage, wo die Wähler unserer Stadt und unseres Wahlbezirkes Gelegenheit haben werden, ihr schönstes verfassungsmäßiges Bürgerrecht: das Wahlrecht auszuüben. Viele sind sich vielleicht der Tragweite dieses Rechtes in dem Augenblicke, da sie zur Urne treten, nicht bewusst. Und doch sollte man die Vollwertigkeit dieses Rechtes, welches den freien Bürger des freien Landes Gelegenheit bietet, mittelbar auf die Legislative Ingerenz zu üben, in seiner ganzen Tragweite überdenken, bevor man zur Urne tritt, um seine Stimme abzugeben. Gilt es doch für eine Reihe von Jahren, den richtigen Mann zu entsenden, der die Interessen unserer Stadt und des Bezirkes würdig zu vertreten, und für unsere Aspirationen, unsere Wünsche und Forderungen zu jeder Zeit in die Schranken zu treten fähig und bereit sein wird. Daß wir in diesem Momente den Mann erwählen, der berufen ist, abgesehen von den Lokalinteressen, unserem politischen Willen und unserer Überzeugung Geltung zu verschaffen.

Aber eben in dieser doppelten Aufgabe, daß der Mandatar nicht nur der Vertreter der lokalen Interessen, sondern auch der Vertreter unseres politischen Glaubensbekenntnisses ist, liegt der Grund und die Ursache der bei den Landtagswahlen stattfindenden Kämpfe. Denn die

Lokalinteressen vereinigen alle Bürger der Stadt, aber die Divergenz ihrer politischen Anschauungen zerklüftet das Bürgertum und teilt es in Gruppen, die sich am Wahltage wie feindliche Lager gegenüberstehen. Noch erbitterter wird der Wahlkampf, wenn sich demselben nebst der Divergenz der politischen Überzeugung, noch nationalistische Aspirationen beigesellen, wie dies bei uns jetzt der Fall ist.

Wir ehren und achten jedes politische credo, ins solange dasselbe nicht durch separatistische Sonderinteressen seine politische Färbung verliert. Uns leitet weder Animosität noch blinder Chauvinismus, wenn wir die patriotische Bevölkerung unserer Stadt auffordern, sich um die ungarische Trikolore zu scharen und unseren Bezirk den Sonderinteressen nicht aufzuopfern.

Dem abgesehen davon, daß das Prestige des Landes es erheischt und es die heiligste patriotische Pflicht ist, die Suprematie des Magyarentums zu sichern: verdient ja nur der Kandidat unser Vertrauen und unsere Unterstützung, dem das Gesamtinteresse, das allgemeine Wohl vor Augen schwebt und nicht derjenige, dem nur die Interessen seiner engeren Stammesgenossen am Herzen liegen.

Hinweg denn mit persönlichen Aversionen, hinweg mit jeder Animosität, wenn uns unsere patriotische Pflicht vor die Wahlurne fordert.

Doch wie heiß sich auch der Kampf gestalten, wie hell auch die Parteiglut lodern wird: mögen wir doch nicht vergessen, daß wir alle Bürger einer Stadt sind, die im Interesse ihrer eigenen Wohlfahrt mit einander in Frieden und Eintracht an der Entwicklung der kommunalen Institutionen Anteil nehmen sollen. Mögen daher die tosenden Wellen nicht allzuhoch emporschlagen und die Leidenschaftlichkeit die Stimme der Vernunft nicht betören. Möge der Wahlkampf

nicht zur Brandfakel der Fehde werden, die uns für später in feindliche Lager zerklüftet!

## Der Strike.

Lugos, 23. März.

Ein Krebsübel unseres mit Riesenschritten vorwärts schreitenden Zeitalters bilden Zweifellos die auf die Tagesordnung heraufbeschwörten und von dort nimmer zu bannenden Stricke. Kaum gelingt es bei einer Branche das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Lohn notdürftig herzustellen, so wütet schon diese hundertköpfige Hydra an zehn anderen Stellen und richtet maßlosen Schaden an.

Ein Blick in eine einzige Zeitung entrollt uns hierüber ein trostloses Bild; es stricken unter vielen anderen in Ungarn die Selchgehülfsen und Bergarbeiter, in Oesterreich die Bäckergehülfsen, die Damenschneider und Schneiderinnen, in Mähren die Lederfabrikarbeiter, in Deutschland die modernsten aller Arbeiter: die Chauffeure und die lebenslustige Stadt — Paris — ist tagelang in ein nichts weniger als wohlthuendes Dunkel gehüllt, denn die Elektrizitätsarbeiter weigern sich eine Erhellung der Situation herbeizuführen.

Allerdings werden die Differenzen in kürzerer oder längerer Zeit geschlichtet, kann man doch nicht erwarten, daß der Arbeiter jahrelang ohne Erwerb aushalte und daß das Publikum sich ohne Brod, ohne Kleider, ohne Selchwaren, ohne Schuhe, ohne Kohle, oder die reichen Leute sich ohne des unerläßlich notwendigen Automobils behelfen sollen. Auch Paris hat wieder sein elektrisches Licht, aber die Finsterniß ist doch groß in allen Zweigen der Volkswirtschaft. Kein Licht, selbst das elektrische vermag da nicht die Dunkelheit des Strikes zu verschuchen.

Es ist nicht leicht festzustellen, was zwischen der allgemeinen Teuerung und dem Strike die Ursache oder die Folge ist. Traten die Strikes wegen der Teuerung so massenhaft ein, oder ist alles nur darum so teuer, weil die Arbeiter stets neue, erhöhte Forderungen stellen? Eines aber ist gewiß, daß alle Jene, die keine Arbeiter sind, die Folgen jeder Lohnbewegung schwer zu büßen haben. Nicht die Fabrikanten und die Meister, sondern stets die Konsumenten haben die Kosten des Strikes zu tragen.

# MILKA SUCHARD

NUR  
ALPENMILCH  
CACAO  
UND ZUCKER  
HERRLICH  
ZUM ROHESSEN.

Der Krieg der Arbeiter mit ihren Meistern oder Brodgebern sollte ja von rechtswegen ihre eigene häusliche Angelegenheit sein. Die Einigkeit zwischen ihnen wird ja auch ziemlich häuslich herbeigeführt. Der Arbeiter fordert für weniger Arbeit höheren Lohn und der Meister gibt ihm ihn. Aber beleibe nicht aus Eigenem; denn kaum haben sich Meister und Gehülfe unter einander friedlich verständigt, so ruft schon der Meister aus: „Meine Ware ist von heute ab um so und so viel teurer, denn ich zahle höheren Lohn.“ Von der Preiserhöhung fällt nebenbei, außer der Mehrauslage an Lohn, auch etwas für den Meister und Fabrikanten ab und daher die Ursache, daß letztere nur in den seltensten Fällen den Forderungen der Arbeiter spröde gegenüberstehen.

Wo fänden wir den Ariadne-Faden, der uns aus dem Strikelabyrinth führen könnte? Denn daß das nicht lange so fortgehen kann, das muß uns auch ohne elektrisches Licht einleuchten. Wir sprechen gewiß dem armen Arbeiter das Wort und wünschen, daß seine Arbeit eher reichlicher als allzu spärlicher Lohn zuteil werde, — allein nicht auf Kosten der anderen Gesellschaftsklassen, deren sauer verdientes Einkommen kaum mehr hinreicht, um ihr Leben von Tag zu Tag mit Mühe und Not zu fristen.

Man gebe den Arbeitern, was ihnen gebührt, aber entziehe auch den Uebrigen die Behelfe zu ihrer Selbsterhaltung nicht. Am allermeisten ist jedoch die Spekulation zu verurteilen, welche selbst aus der Lohnerhöhung, außer dem den Arbeitern erwachsenden Nutzen, noch für eigene Rechnung einen erheblichen Gewinn zu ziehen bestrebt.

Giegegen sollte man im Interesse des ohnehin stark heimgefluchten konsumierenden Publikums endlich denn doch etwas tun.

**Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenper Komitat Nr. 161.**

## Tagesneuigkeiten.

**Das Lugoser Mandat.** In der am Mittwoch abgehaltenen Konferenz der Lugoser Verfassungspartei wurde berichtet, daß der

## Feuilleton.

### Faschings-Erlebnis eines Redakteurs der Meggendorfer-Blätter, München.

Daß man im Fasching allerhand merkwürdige Erlebnisse haben kann, wird wohl niemand bestreiten; was aber in dieser Zeit des ulkigen Regiments sogar einem soliden Redakteur der Meggendorfer-Blätter passieren konnte, ist so eigentümlicher Art, daß es unmöglich verschwiegen werden kann. Wie das so alles kam, das weiß ich heute nicht mehr, trotzdem ich drei Wochen lang intensiver darüber nachgedacht habe, als über einen guten Witz. Angefangen hat die Sache auf dem letzten bal paré im Deutschen Theater, den ich mitmachen mußte, wenn ich ihn nicht versäumen wollte. Ich fand dort einen überaus niedlichen Domino, in dem ich bald eine so lebhaft anhängende der Meggendorfer-Blätter entdeckte, daß ich den ganzen Abend nicht von ihrer Seite kam. Auf der anderen Seite aber hatte sie den lebenswürdigen Fehler, daß sie lediglich Walzer tanzte und zwar so unausgeseht, daß sich mein ohnehin nicht geringer Durst ins riesenfache vergrößerte

Kandidat der Verfassungspartei Eugen Konay um die ungarischen Wähler nicht in zwei Lager zu teilen, von der Kandidatur zu zurückgetreten. Die Lugoser Verfassungspartei beschloß, diesmal keinen Kandidaten zu stellen, sondern den Kandidaten der Unabhängigkeitspartei, Dr. August v. Makay, zu unterstützen.

**Ostern-Gottesdienst in der röm.-kat. Kirche.** Die Zeremonien der Charwoche werden in der röm. kat. Kirche folgenderweise abgehalten werden: Am Palmsonntag ist die Palmeeinweihung in der Früh um 1/2 10 Uhr. Diesmal fällt der Feiertag Maria-Verkündigung auf Montag, alle Zeremonien wie sonst. Dienstag und Mittwoch ist die hl. Messe wie gewöhnlich, Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr ist „Pumper Mette.“ Am Gründonnerstag ist in der Früh um 9 Uhr Hochamt, Nachmittag um 3 Uhr „Pumper Mette.“ Am Charfreitag ist in der Früh um 1/2 9 ungarische Predigt, dann die feierliche Grablegung Jesu Christi, nach selber deutsche Predigt, Nachmittag um 3 Uhr „Pumper Mette“, Abends um 1/2 7 Trauer Segen. Am Charstamstag ist um 8 Uhr in der Früh Feuer- und Osterkerzenweihe, dann die Prophetien und Taufwasserweihe, nach selber feierliches Hochamt. Abends um 1/2 6 Uhr ist die Auferstehungs-Feier und feierlicher Umgang.

**Hymnen.** Der Karansebeser Kaufmann, Oskar Friedmann hat sich mit dem anmutigen Frä. Melanie Berkovits verlobt.

**Edele Spende.** Unser Mitbürger Herr David Straffer hat dem Lugoser isr. Kultustempel eine heil. Gebetrolle (Sefer-Torah) gespendet. Die feierliche Einweihung derselben fand Samstag Vormittag durch den Ober-rabbiner Herrn Dr. Emanuel Lenke und in Anwesenheit zahlreicher Gläubigen statt.

**Ein neuer Kaffetier.** Herr Armin Neuberger hat sein altrenommiertes Kaffehaus an den beliebten Hotelier Herrn Julius Csontos um 34.000 Kronen verkauft. Das Hotel Konkordia übergeht in das Eigentum des Temesvarer Restaurateurs Herrn Lapadat. — Herr Neuberger zieht sich in das Privatleben zurück.

**Der Lugoser Hochstapler.** In unserer vorigen Nummer haben wir berichtet, daß die Polizei ein Individuum verhaftet hat, welches in unserer Stadt größere Betrüge ausgeführt hat. Wie die Polizei nun festgestellt hat, ist der Hochstapler Sidor Gansel, nach Urad

und trotz meiner ehrlichen Bemühungen, ihn zu löschen, immer heftiger wurde. Aus der Anzahl der geleerten Sektflaschen auf dem Tische schloß ich denn auch sehr bald, daß es höchste Zeit sei mit dem Tanzen aufzuhören und nach Hause zu gehen. Ich versuchte es auch zu tun; aber ich mußte mich wohl in einem Zustande befinden, der mich zur Begehung unbewusster Willensakte befähigte, denn statt ins behagliche Heim führten mich meine Füße den altgewohnten Weg zur Redaktion, die mir sehr zum Schaden ihres Beleuchtungs-etats den Schlüssel überlassen hat. Denn mein erstes, als ich mich den Gang entlang nach dem Ausstellungsaal mit Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter getappt hatte, war, daß ich, einem dunklen Drange nach Erleuchtung folgend, sämtliche Lampen einschaltete.

Doch was war das? Aus dem dumpfen Summen in meinem Ohre wurden plötzlich immer deutlicher die Klänge eines flotten Walzers und bald befand ich mich mitten in einem buntwogenden Maskenballe. Mein erstes Gefühl war ein gelinder Arger, daß ich, anstatt nach Hause zu kommen, von neuem in einen närrischen Trubel verstrickt worden war, doch dieses Gefühl wich gar bald einem grenzenlosen Erstaunen, als ich die Gesellschaft erkannte, in der ich mich befand. Denn

zuständig und war wegen Dokumentenfälschung und Bigamie früher schon zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Mittwoch langte seine Gattin in Lugos an und konnte es durchführen, daß man den Schwindler auf freien Fuß stellte.

**Von der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer.** Der k. u. k. Generalkonsul in Salonike hat die Kammer verständigt, daß die Konkurrenzkommission des 3. türkischen Korps-Kommandos am 14. Juni l. J. wegen Vergebung der Lieferung von Stoff-, Leder- und Futewaren und einigen anderen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen den Submissionskonkurs eröffnen wird. Die Liste der Lieferungsartikel können bei der Handels- und Gewerbekammer, die Musterstücke und Sorten, bei der oberwähnten Kommission eingesehen werden.

**Neues Geldinstitut in Lugos.** Ein Prospekt liegt uns vor, wonach unsere rumänischen Mitbürger eine neue Sparkasse gründen. Das Aktienkapital beträgt 100.000 Kronen, aufgeteilt in 1000 Aktien á 100 Kronen.

**Populationsbewegung in Lugos.** Trauungen: Peter Radivoi mit Marie Nistor; Franz Michael König, Rechnungs-Leutnant mit Kataline Denk; Franz Schröder mit Julie Kiss; Martin Leckes mit Rosalie Loch; Johann Kita mit Desinder Juel; Konstantin Dobrin mit Oktavin Marku. — Todesfälle: Stefan Korenji 6 Jahre alt; Frau Johann Fischer 50 Jahre alt; Samuel Matyus 40 Jahre alt; Frau Anton Keller 31 Jahre alt; Sofie Bucsu 11 Jahre alt; Marie Bucsek 60 Jahre alt; Franz Josef Megel 48 Jahre alt; Johann Duzeleßku 21 Monat alt; Laslo Fülöp 86 Jahre alt; Frau Kornel Zsuku 22 Jahre alt; Anna Bauholzer 2 Monat alt; Irma Juhos 13 Monat alt; Paul Su- alt 8 Monat alt; Frau Peter Bauholzer 32 Jahre alt; Friedrich Reiningger 1 Monat alt; Johann Gabor 12 Monat alt.

**Tiedertafel.** Alljährlich zur Zeit, wenn der Frühling die starre Kruste des Winters zu schmelzen beginnt, wenn die knospenden Kräfte der Natur sich im goldenen Sonnenschein wieder zu regen anfangen und unsere Muttererde zu neuem Leben und Schaffen erwacht, da trifft auch unser Gewerbe-Liederfranz, — der uns während seiner 25jährigen erfolgreichen Vereinstätigkeit so viel Gemütlichkeit und viele genutzreiche Abende bereitet

aus einer Nische — ich hätte geschworen, daß es der Rahmen eines Bildes sei — trat plötzlich ein flirtender Leutnant mit einer reizenden, koketten, jungen Dame, wie sie nur Oskar Bluhm lebendig wiederzugeben weiß. In löblicher Eintracht daneben schritt eine dralle Dorfschöne mit ihrem G'pusti, die mich lebhaft an Mukarovsky's Stift erinnerte. Zunächst dachte ich an einen Witz, was ja im Hinblick auf die Räume recht naheliegend war, aber eine weitere Umschau belehrte mich, daß ich mich darin getäuscht haben mußte. Denn als ich mich nach der anderen Seite wendete, gewahrte ich auf einem Divan eine blasierter Dame von Stand in vornehm sachlicher Unterhaltung mit ihrer Gesellschafterin „Die kann nur F. Slavaty dorthin gezaubert haben,“ dachte ich und wollte mich eben näher davon überzeugen, als mich ein ungeschlachter „Fut-terer“, der offenbar auch nicht zu den Abstinenzlern gehörte, auf die Bühneraugen trat. Ich verbat mir wohl sein wenig passendes Auftreten auf einem so exklusiven Balle, doch er achtete meiner gar nicht, sondern kicherte fortwährend vor sich hin: „Einkehr soll ich bei mir halten, hat der Pfarrer gesagt — ja, bin i denn a Wirt?“

Ich ließ den ungehobelten Menschen stehen und wandte mich nach links, doch

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

hat, — umfassende Vorkehrungen zur Veranstaltung einer Liedertafel, um dem sangesfreundlichen und tanzlustigen Publikum zu Ehren des hohen Osterfestes ein Vergnügen zu bereiten und den in's Land einziehenden Frühling nach Sängerbau im Liede zu feiern, wie auch, um die eigenen Vereinsgenossen durch Gewährung des freien Entrees zum fröhlichen Beisammensein zu vereinigen und sich der glänzenden Erfolge zu freuen, die er nach einem Vierteljahrhundert seines Bestandes errungen hat, wobei es an gutem Humor, Witze und Animo gewiß nicht fehlen, der Osterabend einen würdigen Abschluß finden wird.

**Wer sucht, findet** auch kein besseres Beispiel, als wie die Engländer ihre Kinder erziehen, wo das Kind von 6—10 Jahren beständig Leberthran trinkt, worin der Export des Zoltan'schen sehr belangreich ist, schon aus dem Grunde, da er geruch- und geschmacklos ist und daher von Klein und Groß gerne genommen wird. Preis per Flasche 2.— K in den Apotheken.

**Aufnahme taubstummer Kinder.** Die Aufsichtskommission der Temesvarer staatlich unterstützten Taubstummen-Anstalt nimmt seine Zöglinge für das nächste Schuljahr am Ende Juni l. J. auf. Um Aufnahme können ohne Geschlechts-, Glaubens- und Nationalitäts-Unterschied die Eltern solcher 7—10jähriger Taubstummer ansuchen, welche in den zu dem Kreise der Temesvarer Taubstummen-Anstalt gehörenden Temeser-, Torontaler- u. Krasso-Szörenyer Komitaten wohnen. In die oberen Klassen der Anstalt werden auch solche Kinder aufgenommen, welche erst im späteren Alter erblinden; welche also jetzt noch sprechen, die Sprache aber schon langsam vergessen. Die Aufnahme der Kinder muß von der Aufsichtskommission der Anstalt gebeten werden, das Gesuch aber ist an die Direktion der Anstalt einzufenden. Dem Gesuche sind beizulegen: 1. Der Taufschein oder Matrikelbuch-Auszug betreff der Geburt des Kindes. 2. Ein ärztliches Zeugnis, welches die Taubheit des Kindes bestätigt. 3. Ein Impfungs-Zeugnis. 4. Behördliches Zeugnis über die Familien- und Vermögensverhältnisse; eventuell auch ein Armutzeugnis, in welchem letzterem Falle so das Gesuch, wie auch die Beilagen stempelfrei sind. 5. Falls die Erhaltungsgeld des Kindes gezahlt wird, ist dem Gesuche eine zu pünktlicher Einzahlung der Erhaltungsgeld

geringen Mitteln maskierten Dame, die aussieht, als wäre sie einer Illustration von D. Zwintzher entsprungen, nicht gern verheiratet sein möchte, ist eine boshafte Frage des elegant gekleideten Herrn, der mir schon einmal auf einem Blatte von Jos. J. Loukota begegnet ist, jedenfalls macht mich der wohlgerundete Barvenu à la W. Schramm, der dicht daneben mit einer ältlichen Kofette verhandelt, nicht eifersüchtig.

So schön und interessant dies alles indessen auch sein mochte, so überkam mich doch allmählich ein Gefühl der Ermattung. Meine Schritten wurden immer unsicherer und erinnere mich nur noch dunkel, daß ich unverhofft über etwas gestolpert bin. Ich glaube, es waren ein paar am Boden sitzender Wunderkinder M. Adescher Provenienz. Was haben aber auch Kinder auf einem Maskenballe zu suchen! Als Glück muß ich es bezeichnen, daß ich nach diesem unglücklichen Hopsen auf eine in einer Tannenlandschaft von L. Rainradl stehende Bank fiel und nicht in den ersten Schnee von C. Th. v. Kempf, denn bei solch einem Tausch hätte ich mir leicht die Nase erfrieren können und dann hätten boshafte Leute sicher behauptet, das wäre von Sekt im Deutschen Theater gekommen. Nun ich aber einmal dort lag und trotz der harten Unterlage behaglich die Glieder streckte, hätte mich nichts in der Welt mehr hinweglocken können. Selbst nicht der Märchenprinz, der so verführerisch mit einer Wassernixe tanzte. Auch nicht der flehende Blick einer vertraumten Schönen, die mich bewegen will, den Kauf wieder rück-

gebühr verpflichtende, von den Eltern oder dem Vormunde ausgestellte und behördlich legitimierte Erklärung beizuschließen. In den Beilagen unter 2. und 4. können nur die von der Anstalts-Direktion unentgeltlich erhältlichen Druckfachen benützt werden. Jene Kinder, für welche die Erhaltungsgeld von 200 Kr. jährlich, oder wenigstens der halbe Teil derselben gezahlt wird, werden bei der Aufnahme bevorzugt. Für vermögenslose Kinder sorgt die Anstalt, falls die Eltern im Gesuche erklären und dokumentlich nachweisen, daß ihnen die Erziehung ihrer Kinder unmöglich ist. Das Schulgeld ist jährlich 40 Kronen, welches aber unbemittelten auf Ansuchen ebenfalls nachgelassen wird. Die Erhaltungsgeld kann auch in monatlichen, das Schulgeld in halbjährlichen Raten gezahlt werden. Für die Bekleidung der Kinder haben die Eltern selbst zu sorgen. Es werden nun alle Eltern ersucht, ihre Gesuche je eher, spätestens aber bis am 15-ten Juni l. J. an die Direktion der Temesvarer Taubstummen-Anstalt einzufenden, welche die Direktion mit den erforderlichen Druckfachen und eventuell nötigen Aufklärungen jedermann bereitwillig zu Diensten steht.

**Entziehung des Postdebts.** Der Handelsminister hat der im Leipziger Verlagskomptoir erschienene Broschüre „Kronprinz Rudolf und das Verbrechen der Baronessa Vevesera“ den Postdebit entzogen und die Postämter angewiesen, das Werkchen als verbotenes Preßzeugnis zu behandeln.

**Eine Weltuntergangs-Prophezeiung.** Dem alten Nestron wird schon wieder astronomisch ins Handwerk gepfuscht. Der Schuster Knieriem in Nestrons „Lumpacijs Vagabundus“ behauptet hartnäckig: „Aufs Jahr kommt eh' der Komet, nachher geht die Welt z'grund“ — jetzt aber stellt sich ein echter Berufsastronom mit dieser ungemütlichen Prophezeiung ein. Es ist dies der Professor Mattucci, Assistent vom Observatorium auf dem Besuw, der uns den Weltuntergang ankündigt, und zwar mit bedeutend reduziertem Termin. Professor Mattucci behauptet allen Ernstes, Ende März dieses Jahres werde ein Komet die Erdbahn kreuzen und der unvermeidliche Zusammenstoß werde unseren Erdball in zahllose Partikel zertrümmern. Na wie Gott will! Die Mehrzahl der Menschen erschrickt darob nicht sonderlich, weil es ja allgemein heißt, „man kann nicht mehr existieren“. Kohle, Fleisch, Schmalz, Butter

gänglich zu machen, den ich Tags zuvor mit einem Liebhaber solcher Blätter abgeschlossen hatte. Als aber gar noch drei Feicksche Malweiber den Versuch machen, meine Isolierung zu mißbrauchen, um mit mir ein Gespräch über Kunst anzuknüpfen, schloß ich kurzer Hand die Augen. — — —

Als ich sie wieder öffnete, geschah dies auf eine etwas unzarte Veranlassung des Redaktionsdieners. „Man könnt' schier meinen,“ sagte er mit einem erstaunten Grinsen, „daß Sie selber zu so einem Ausstellungsbild geworden sein, so regungslos sein S' dagelegen.“ „Wie, ich zum Bild geworden?“ fuhr ich auf. „Das wäre doch mehr als verrückt. Aber was ist's denn mit dem Maskenball?“ „Damit is' aus und gar,“ sagte er mit einem verständnisinnigen Blinzeln. „Aberhaupt mit'm ganzen Faschingsult!“ Ohne mir etwas von meiner, allerdings etwas ramponierten Würde zu vergeben, konnte ich nicht weiter in den Mann dringen, der doch als Erster nach mich die festlich beleuchteten Räume betreten hatte und somit alles noch gesehen haben mußte. Und so beschloß ich also, das Rätsel dieser Karnevalsnacht ungelöst zu lassen, gab aber dem Redaktionsdiener einen Wink mit einem Fünfmärkstück, es auch den Ausstellungsbesuchern, die sich bereits zu dieser frühen Stunde anmeldeten, nicht zu enthüllen.

u. s. w. haben bereits unerschwinglich hohe Preise erreicht, die Hausherrn verbittern uns mit der Steigerung das Leben, aus den politischen Verwicklungen ist kein Ende abzusehen — also fort mit Schaden, wenn's schon sein muß.

**Judenhagen in Rumänien.** In Czernowitz eingetroffene jüdische Flüchtlinge berichten über neuerliche Exzesse der Bauern, welche gestern in Botofchani und Berczana mit direkt antisemitischem Charakter stattgefunden haben. Letztere Ortschaft ist völlig devastiert. Die Bauern hausten vandalisch. Herbeigeeiltes Militär gab einige Salven ab und tötete fünf und verletzte neun Personen. Die Ruhe ist noch nicht hergestellt. — Bei der Wiener Israelitischen Allianz sind zuverlässige Meldungen eingetroffen, denen zufolge nach in Budurjeni (einem rumänischen Dorf nahe der österreichischen Grenze) stattgehabten Agrarunruhen zirka tausend Juden, zumeist Frauen und Kinder, nach Jzlyan geflüchtet sind. Der Vorstand der Israelitischen Allianz hat sofort die nötigen Verfügungen getroffen, daß den Bedauernswerten Hilfe gewährt werde.

**Die Erste Ungarische Allgemeine Assekuranz-Gesellschaft.** Die unter dem Präsidium des Grafen Georg Banffy (Präsident Graf Eszkonics war am Erscheinen verhindert) ihre ordentliche Generalversammlung. Dem vom Generaldirektor Magnatenhausmitglied Wilhelm Ormody unterbreiteten Jahresberichte zufolge war das abgelaufene Geschäftsjahr ein sehr günstiges und besonders das Feuer- und Lebensversicherungsgeschäft wiesen größeren Aufschwung auf. Weniger erfolgreich war das Hagelgeschäft, doch ist auch in diesem Geschäft das ungemein wichtige Moment zu verzeichnen, daß die Gesellschaft, außer der Prämienreserve von K 519.287,86, noch eine besondere Hagelversicherungreserve von K 500.000 schaffen konnte, welche in den nächsten Jahren auf eine Million Kronen erhöht werden wird. Der Reingewinn pro 1906 beträgt aus den Schaden- und Lebensversicherungsgeschäftszweigen insgesamt Kronen 3.827.635,32, von welcher Summe, nach reichlicher Dotierung der Reserven, 400 K. Dividende per Aktie zur Ausschüttung gelangt. Die Generalversammlung nahm dieses Resultat mit Befriedigung zur Kenntnis und erteilte sowohl der Direktion als auch dem Aufsichtskomitee das Absolutorium. Zu Mit-

gliedern des Aufsichtskomitees wurden Albert Berzeviczy, Konrad Burchard-Belavary, Josef Hajos, Tibor Nemeth und Baron Geza Radvanffy wiedergewählt. Die erledigte Direktionsmitgliedsstelle wurde einstimmig mit Karl Szende besetzt, der der Gesellschaft schon 40 Jahre als Beamter angehört und zuletzt als Vizedirektor der Gesellschaft tätig war. Karl Szende wurde gleichzeitig auch zum Stellvertreter des Generaldirektors aussersehen. Die Dividende wird von morgen ab bei den Kassen der Gesellschaft zur Auszahlung gelangen. Ernannt wurden: Prokurist Adolf Bakubin zum Vizedirektor, während den Chefs der Schadenabteilung, beziehungsweise der Hagelabteilung, Sigmund Peter Bara und Mark Rona die Procura erteilt wurde. — Die Generalagentur für Südungarn steht unter der bewährten Leitung des Generalsekretärs Herrn Alexander Lendvay in Temesvár.

#### Ungarns „Reichtum“ an — Advokaten.

Nawohl diesen Reichtum haben wir in unserem Lande zu verzeichnen, worüber man sich durchaus nicht freuen kann. Es ist leider einer Tatsache, unter allen Ländern hat Ungarn die meisten Advokaten: wendet sich doch besonders die jeden produktiven Erwerbstätigkeit abgeneigte Gentry der Juristerei zu, die übrigens der Masse der ungarischen Berufspolitiker als unerlässliche Vorbedingung gilt. Es kommt zum Beispiel ein Advokat auf 7790 Einwohner in Deutschland, 5790 in Oesterreich, 3640 in Ungarn! Aber Ungarns „Reichtum an Advokaten“ wird erst recht augenfällig, wenn man den Advokatenstand die Zahl der Richter gegenüberstellt. Ungarn hat 2680, Oesterreich 5800, Deutschland 8440 Richter; es entfallen sonach je auf 100 Richter in Oesterreich 69, in Deutschland 86, in Ungarn 186 Advokaten. Danach haben wir in Ungarn im Verhältnis zur Bevölkerung, beinahe doppelt soviel Advokaten wie in Oesterreich und dreimal soviel wie in Deutschland!

**Imprägnirter Futterrübensamen.** Die Fachsektion für Feld- und Pflanzenbau des Ungarischen Landes-Agrikultur-Vereines in Budapest hat unter dem Präsidium des Herrn Koloman Kerpely eine Sitzung abgehalten, in welcher Herr Prof. Emerich Razzo über das Imprägnieren der Rübensamen und dessen Bedeutung in der Landwirtschaft einen Vortrag hielt. Nach eingehender Prüfung des Verlaufes der Sitzung wollen wir auch einige Worte zu diesem Gegenstande hinzufügen, indem wir nicht zu irren glauben, wenn wir behaupten, daß diese ganze Diskussion einen starken Beigeschmack von Konkurrenzneid befaß. Es waren nämlich bei der Sitzung auch Samenhändler anwesend, die imprägnirten Samen nicht zu verkaufen haben. Der Vortrag sollte den Eindruck machen, als ob derselbe zum Schutze (?) der Landwirte abgehalten worden wäre. Allerdings ein edler Vorsatz, welcher jedoch überflüssig war; da der imprägnirte Rübensamen, welcher durch die Budapester Firma Edmund Mauthner, k. u. k. Hof-Samen-Handlung in Verkehr gebracht wird, unvergleichlich besser ist als der nicht imprägnirte. Die seit 11 Jahren errungenen Erfolge meiner imprägnirten Rübensamen können durch wissenschaftliche Vorträge weder verringert, noch verdrängt werden, da bei Tausenden und Abertausenden von Landwirten sich der imprägnirten Rübensamen vorzüglich bewährt hat.

**Ein spät entdeckter Mörder.** Vor acht Jahren wurde in der Gemeinde Biros ein Frauenmord verübt. Im Verdachte der Täterschaft stand damals Josef Markus, dessen Schuldbiligkeit sich aber später herausstellte. Der wirkliche Mörder wurde erst jetzt in dem Biroser Inassen Michael Ciceri entdeckt, der seine Tat im Zustande der Trunkenheit verraten hatte. Nach seiner Inhaftierung war Ciceri geständig und nannte als seinen Komplizen den Franz Banco. Dieser wurde gleichfalls verhaftet.

**Schneegeföber im Frühling.** Am 21. d. ist der astronomische Frühling eingetreten, doch sind am 23. d. die „weißen“ Nachwehen

eingetreten. Am genannten Tage Morgens 3 Uhr gieng ein Schneefall nieder, wie wir einen solchen selbst im harten Winter nicht hatten. Es scheint, daß wir von der heurigen rauhen Jahreszeit eine zweite Auflage bekommen haben.

**Unsere Leser werden sich** gern mit „Scotts Emulsion“ vertraut machen, die ein altbekanntes Hausmittel, nämlich Lebertran ist, diesen jedoch in durchaus schmackhafter und äußerst leicht verdaulicher Form bietet. Kindern nehmen Scotts Emulsion stets mit besonderer Vorliebe, so gut schmeckt sie. In den Apotheken erhältlich.

### Keine Mühe oder Ausgabe

scheuen wir beim Einkauf der Rohmaterialien zur Herstellung von Scotts Emulsion um uns nur die wirklich ersten und besten Qualitäten des Lebertrans sowie der Kalk- und Natronhypophosphite zu sichern. Diese ausschliesslich erstklassigen Materiale werden alsdann durch das eigenartige Scottsche Verfahren, das technische Fertigkeit und peinlichste Sauberkeit in sich schliesst, verarbeitet und das Produkt ist nicht nur schmackhaft und durchaus leicht verdaulich, sondern auch ausserordentlich wirksam, bei weitem wirksamer, als der gewöhnliche Lebertran. In allen Fällen von Schwäche, sei sie körperlich oder die Folge von Krankheit, sei der Patient erwachsen oder ein Kind, ist Scotts Emulsion stets ein unübertreffliches Stärkungsmittel.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

### Scotts Emulsion

ist in allen Apotheken käuflich.

Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H.

### Theater, Kunst.

**Zum Abschied der Theatergesellschaft.** Montag verläßt die Theatergesellschaft unter Direktion Karl Polgar unsere Stadt, um in Nagybecskerek zu gastieren. Die Gesellschaft hat sich mehr als 2 Monate in Lugos aufgehalten und jede Vorstellung vor ausverkauftem Haus dargestellt. Wohl hat die Zusammenstellung der Gesellschaft Lücken aufzuweisen gehabt, doch bestrebt sich Direktor Polgar diese durch Aquirierung von erstklassigen Gästen wettzumachen. Für die kommende Saison hat die Direktion bereits entsprechende Kräfte engagiert, worunter in erster Reihe die Primadonna Kaposi mit 8400 Kronen Jahresgage zu erwähnen ist. Die Vergebung des Südungarischen Theaterverbandes erfolgt, wie wir bereits berichtet haben, anfangs April und ist es beinahe gewiß, daß Direktor Polgar als Sieger hervorgehen wird. Wir sagen also: Auf Wiedersehen!

# KALOGÉN

BRAZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMA LEGJOBB★

## Wählen Sie

unter den wegen Reduzierung meines Warenlagers zur Auflaffung gelangenden Artikeln, welche bis zum 1. April zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

Damenblousen, Damenschürzen, Damenwäsche, Kinderkleider, Kinderschürzen, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Sonnen- und Regenschirme, Taschentücher, Kravatten, Mieder, Gürtel, Handschuhe, Fellboas, Damenkragen, Schleier, Unterröcke, Handarbeiten, Schneiderzugehör, Bänder, Spitzen, Aufputz, Handtäschchen, Geldtaschen, Dekorationsartikel, Spiegel, China-silberwaren, etc. etc.

## WOLF MANÓ

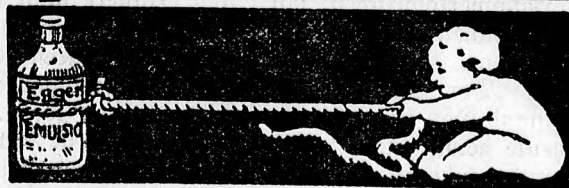
Román-Lugos.

## Premierräder

sind Tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Oesterreich-Ungarns. 4—15



Premier Fahrradwerke, Eger, Böhmen.  
Alleinverkauf bei STERNLICHT MANÓ Lugos.



Achtung auf diese gef. reg. Schutzmarke.

## EGGERS EMULSION

Den an zehrenden Krankheiten Leidenden, an Kraft und Körpergewicht zurückgebliebenen, oder stetig abnehmenden Personen ist es hochwichtig zu wissen, daß ihnen in der Eggers-Emulsion ein solches Mittel zu Gebote steht, welches die Menge ihres Körperbaues und ihrer Gesundheit vollkommen zu ersetzen, die verlorene Kraft wiederzugeben berufen ist.

Die geehrten Herren Aerzte und Interessenten werden höflichst erucht, ausdrücklich Eggers's Präparate zu verlangen.

Die Reichspalatin-Apotheke in Budapest, VI., Váci-körút 17, Verschickt gegen Voreinsendung von 30 Hellern (für Emballage und Porto) an Jedermann eine Probensendung gratis.

Eine große Original-Flasche Eggers's Emulsion ist um 2 Kronen erhältlich in Lugos bei Bertes Lajos, Rieger Mándor und Fischer János. Karanisches: Fűzfás Ignaz, Müller Fülöp. Nemet-Bogian: Peterfi Etelka. Keszegabanya: Brada Ede, Csapo János.



Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



**Mein echt ist nur Thierry's Balsam**

mit der grünen Nomenmarke. Gesetzlich geschützt. Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel K. 3-60 franko. Versendung nur gegen Bar oder Nachnahme

**Apoth. A. Thierry in Pregrada** bei Rohitsch-Sauerbrunn. 0-52  
Depot in Budapest bei Apotheker **Josef v. Löroök** und **Dr. Leo u. J. Egger, L. Bertes** Lugos.

**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gesetzlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 setzt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nomenmarke gesetzlich geschützten **Thierry's Balsam** bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K. 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktchreierischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.



**Lebende Zaunfleklinge.**

**Gleditschia-Setzlinge**

gedeihen in jedem Boden schnell, widerstehen durch ihren dichten Dornen Menschen, wie auch Thieren, bestehen 70-80 Jahre, können derart verdichtet werden, daß das kleinste Geflügel, Ferkel usw. nicht durchdringen kann. Ein ewiger, undurchdringlicher Zaun. Ihr Hauptvorteil ist dennoch, daß sie bis Mitte Mai mit bestem Erfolg gesetzt werden können, denn die Setzlinge werden im Eiskeller aufbewahrt. Gedruckte Setz- und Behandlungsvorschriften gebe ich zu jeder Bestellung. 1000 St. 12 Kr. regelmäßig angelegt, dienen für 50 Meter. Für den lebende Zaunfleklinge nicht entsprechen, liefere ich **Drahtzäune**, das vollkommste Fabrikat, 100, 150, 200 cm. breit, billig.



**Weinreben-Laube**

ist die schönste Zierde jedes Hauses. Eine Sammlung besteht aus 8 Sorten enthaltend 20 Wurzeln, eine Wurzel bringt 2-300 Trauben.

**Trauben-Veredlungen**

zur Tafelanfertigung und zur Ergänzung der Mängel in 60 vorzüglichsten Wein- und Defertgattungen strengstens fortirt vollkommen entwickelte, weichgewurzelte Exemplare reinster Sorte.

**Delaware**

glatte Rebe, von welcher jede bestimmt gedeiht, nur edelste Sorte, seit 18 Jahren besetzt ich 40 Joch. Ein Joch ergibt 35 Hektoliter, der Wein ist süß, stark, muß weder gepropft noch beriefelt werden. Zur Behandlung braucht man gar keine Wissenschaft, darum hat es viele gelehrte Weingartenverwalter zum Feind.

Nähere Beschreibung nebst **ILLUSTRIERTE KATALOGE**, mit lehrreichen Inhalt und Orientierung über Alles sendet gratis und franco:

**GABRIEL NAGY**

— Weingarten-Großbesitzer, NAGY-KÁGYA. —

Correspondenz in allen Sprachen.

**Erfolgreich**

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

**„Südungarn“**

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

**Schöner, gelunder Hafer**

zum 4-6

**Anbau**

geeignet ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration d. Blattes.

**Wichtig! Wahltelegramm!!! Wichtig!**

Anlässlich der am 27. März 1907 stattfindenden Reichstagsabgeordnetenwahl ist zur Begeisterung der geehrten Wähler des Kandidaten der Unabhängigkeitspartei

**Herrn Dr. August v. Makay**

foeben die neueste Aufnahme der Kossuth Note angelangt und für die geehrten Wähler des Kandidaten der Nationalpartei

**Herrn Dr. Georg Popovits**

erhielten wir eine große Auswahl rumänischer Volkslieder. Beide Platten-Aufnahmen werden auf den weltberühmten Gramophons in naturgetreuer, klangreicher Wiedergabe reproduciert. Reichhaltige Auswahl in Opern, Operetten, Gefänge, Couplets stehen dem geehrten Publikum zur Verfügung. Gramophone mit Schutzmarke schreibender Engel sind von 45 Kronen Aufwärts auch auf mäßige Teilzahlungen bei **Brüder H a h n, Lugos, Labellaplatz** erhältlich.

**Oh jaj!** Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

**Egger's Brust-Pastillen**

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

**„Reichspalatin-Apotheke“** BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

**Eljen!** Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit.

Muß ersticken an diesem bösen Husten.

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Bertes Lajos, Kieger Mador, Fischer Janos. Karansebes: Fuszás Ignaz, Müller Jülöp. Nemet-Bogsan: Peterfi Etella. Resiczabanya: Brada Ede, Csapo Janos.

**Erklärung**

mit welcher wir bezeugen, daß wir den alleinigen und ausschließlichen Verschleiß unserer Erzeugnisse am Lugoser Platze, der Firma

**Adolf Kohn & Söhne**

übertragen haben.

Gleichzeitig bestättigen wir, daß obgenannte Firma von unserem Fabrikate, stets ein reichfortirtes Lager unterhält.

**PELIKAN & GYUKITS**  
**WILHELM PLESS**  
Kaiserl. und königl. Hof-Hutfabrikanten  
BUDAPEST - WIEN.

**LOKOMOBILE, DRESCHMASCHINEN, BENZINMOTORE,  
ERNTEMASCHINEN, BODENKULTURGERÄTE,  
COMPLETE MÜHLEN-ANLAGEN, ETC. ETC.**



AUF WUNSCH SCHICKEN WIR KATALOGE UND KOSTENANSCHLÄGE GRATIS.

**UNGARISCHE HANDELS-ACTIENGESSELLSCHAFT**

2-15

**GENERAGVERTRETCUNG der MASCHINENFABRIK der K. U. STADTSEISENBHBN, BUDAPEST.**

**Klein Miksa**   **grösstes Waarenhaus**

für Herrn, Knaben und Kinderbekleidung  
LUGOS, SZÉCHENYI-GASSE NR. 3.

— — — — — Angelangt. — — — — — Angelangt. — — — — — Angelangt. — — — — —

**NEUHEITEN für die Frühjahr- und Sommer-Saison.**

Herren-Anzüge von . . . . .	Kronen 20 - 50	Knaben-Anzüge von . . . . .	Kronen 13 - 35
„ Ueberzieher von . . . . .	„ 25 - 45	„ Ueberzieher von . . . . .	„ 15 - 30
„ Krägen von . . . . .	„ 15 - 25	„ Krägen von . . . . .	„ 13 - 20
„ Hofen von . . . . .	„ 7 - 19	„ Hofen von . . . . .	„ 5 - 11

Kinder-Costüme und Ueberzieher von 3-9 Jahre, neueste Facons.

2-3

ALLES WIE NACH MAAS GEARBEITET.



## Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos A. Schnitzer und Recht & Schwarz.**

Das beste Schönheitsmittel! Für Damen unentbehrlich!

Ein zur Erreichung, Vervollkommnung u. Erhaltung der

## Schönheit

vorzüglichstes u. sicherstes Mittel chemisch rein, weder Quecksilber noch Blei enthaltend, vollkommen unschädlich und ein fettfreies Erzeugnis ist

**FÖLDES'S MARGIT-CREME**

Diese weltberühmte Gesichtsalbe entfernt Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser, wie auch alle Hautunreinlichkeiten, Falten, Blatternarben, Ausschläge etc. macht das Gesicht weiß, glatt u. frisch. — Preis eines kleinen Tiegels K 1, eines großen K 2. Margit-Puder (in drei Farben) K 1-20, Margit-Seife 70 Heller, Margit Zahnpasta 1 K, Margit-Gesichtswasser 1 Krone.

Per Post versendet gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Geldes der Erzeuger:

**CLEMENS v. FÖLDES**  
Apotheker in ARAD.

Wirkt wunderbar rasch und sicher. Gefährlich geschützt. Vor Nachahmungen wird gewarnt!

## Gelegenheitskauf für Tischler.

Wegen anderer Unternehmung verkaufe mein

### Möbellager, Leichen- bestattung-Anstalt

und meine komplet eingerichtete

### Tischlerei.

Mein Geschäft ist ein gutgehendes und befindet sich in der Hauptgasse am besten Posten der Stadt.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

3-3

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp., oder für Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sechsunddreißig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.20 vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Törst, Apotheker in Budapest.

Dr. Richter's Apotheke  
zum „Goldenen Löwen“ in Hong  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.

4-104

Kunst und Bauschlosser

## Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofet's wie auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-   wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

# Was bringt der Storch?

zu Ostern 1907.

4-4



Herrenanzüge aus dauerhaften Frühjahrsstoffen nach Maß von fl. 9- aufwärts.  
 Herrenanzüge aus Elef.-Kammgarn, schwarz oder blau, moderner Schnitt fl. 12-  
 Herren-Lodenanzüge, vorzügliche Qualität fl. 13-50.  
 Herren-Strapaz-Stoffhosen von fl. 2-50 aufwärts.  
 Herren-Mode-Gilets, ein- oder zweireihig, von fl. 2- aufwärts.  
 Herren-Havelocks (Wettermäntel mit Pelserinnen) aus gutem Loden von fl. 8-50 aufwärts.  
 Herren-Überzieher aus praktischem Stoff, von fl. 9- aufwärts.  
 Knaben Kostüme aus dauerhaften Stoffen: für 3 bis 5 Jahre, von fl. 2-50 aufwärts, für 6 bis 9 Jahre, von fl. 3-20 aufwärts.  
 Damen-Schlaf Röcke, neueste Façon, aus echtfärbigem Creton, Zephyr oder Flanell fl. 4-75.  
 Sehr kleidjame Damen-Hauskleider aus echtfärbigem Creton, Zephyr oder Flanell fl. 4-50.  
 Damen-Schöße aus praktischen Stoffen fl. 2-90.  
 Damen-Blusen aus waschechtem Creton oder Zephyr von fl. - 95 aufwärts.  
 Damen-Umhänge-Träger aus wasserdichtem Loden, bis 100 cm lang fl. 6-  
 Kinder- und Mädchen-Kleidchen in jeder Preislage.  
 Damen-Hemden aus starker Leinwand, mit Spitzen gepunkt, von fl. - 75 aufwärts.  
 Damen-Hemden aus Chiffon, mit Spitzen u. Stickerei von fl. - 90 aufwärts.  
 Damen-Unterröcke aus Patentelot von fl. 1-30 aufwärts.  
 Herren-Hemden aus Chiffon, von fl. 1-30 aufwärts.  
 Größte Auswahl in Herren- und Damen-Modewaren-artikeln zu billigsten Preisen.  
 Tisch- und Bettdecken-Garnituren aus Bouretstoff von fl. 5-50 aufwärts.  
 Flanell-Schlafdecken von fl. 1-50 aufwärts.  
 Größte Auswahl in Taschenuhren, Weckern und Wanduhren, sowie in echten Schmuckgegenständen.

### Hausbedarfs-Artikel:

Complettes Kaffeeservice aus feinem Porzellan mit Malerei, für 6 Personen (15 teilig) von fl. 3-25 aufwärts  
 Complettes Theeservice für 6 Personen fl. 3-75.  
 Speiseservice aus Porzellan mit Blumenmalerei und Goldrand, für 6 Personen (26 teilig) fl. 6-75.  
 Großes Lager in Glaswaren, Porzellanwaren, Küchengeräten, Decorationsartikeln, Seiler- und Galanteriewaren, Leinen- und Baumwollwaren, Vorhängen, Teppichen u. s. w.  
 Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch:

**Emil Storch, Wien, Mariahilferstrasse 7. B.**

Aufträge unter 2 fl. nur gegen Voreinsendung des Betrages. (Auch in Briefmarken.) — Reich-illustrierter Frühjahrs-Preiscurant gratis und franco.

## Wer Sichere Hilfe und Rettung

bei den gefürchteten, schmerzhaften Leiden

Rheumatismus  
 Gicht  
 Ischias  
 Neuralgie

finden will, der probire einmal das neueste Mittel

„SAMOL“ ist eine Salbe, die in Tuben zu K 150 u. K 250 (lange reichend) in den meisten Apotheken zu haben ist.

### SAMOL



Sollte die Apotheke in ihrem Wohnorte „SAMOL“ noch nicht führen, so fahren Sie an die Hauptniederlage.

Hauptniederlage bei 13-16

**FILO JÁNOS Apotheker**  
 Budapest, Mátyás-tér 3.

„Samol“ enthält als wirksamen Bestandteil eine bisher unbekannt Substanz deren Bereitung in vielen Staaten patentirt ist. Im Ambulatorium der Budapester Bezirkskrankenkassa an anderen Spitalern von vielen Aerzten und Privatpersonen erprobt. Gebrauchsanweisung und ärztliche Gutachten liegen jeder Tube bei.

493/1907. végreh. szám.

## Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 132. számú végzése következtében dr. Sternheim Bernát ügyvéd által képviselt Vlád Mária javára Mojsze Mitru ellen 76 korona és jár. erejéig 1907. évi február hó 17-én foganatosított kielégítési végrehajtás utján lefoglalt és 670 koronára becsült kocsi, sertések, tehén és borjúból álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésen a lugosi kir. járásbíró-ság 1907. évi V. I. 132/3. számú végzése folytán 52 K tőkekövetelés, ennek 1906. évi okt. hó 30. napjától járó 5% kamatai és eddig összesen 48 K 8 f-ben bíróság már megállapított költségek erejéig Hódoson, alperes lakásán leendő eszközzésére 1907. évi április hó 2. napjának d. u. 3 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. évi március hó 18. napján.

Frank Zoltán, kir. bir. végrehajtó.

# Első magyar általános biztosító társaság, Budapesten.

## I. Tűz-, szállítmány-, jég- és betörés-biztosítási üzlet.

Negyvenkilencedik évi zárszámla 1906. január 1-től december 31-ig.

### BEVÉTELEK.

KIADÁSOK.	korona		flil.		korona	flil.	korona		flil.	
	korona	flil.	korona	flil.			korona	flil.	korona	flil.
<b>I. Tűzbiztosítás.</b>										
Kifizetett károk és költségek	9.032.563-08									
levonva viszontbiztosított károk és költségek	3.451.801-55									
Függőben maradt károk tartaléka	5.550.761	48								
Szerzési és igazgatási költségek a viszontbiztosított rész utáni bevétel levonásával	608.248	59								
Jövedelmi adó és bélyegilletékek	1.181.208	81								
Postabérek	278.288	39								
Alakozások közhasznú célokra	114.949	55								
A tűzbiztosítási üzletet terhelő igazgatási költségek	15.650	—								
Behajthatlan követelések leírása	1.285.519	81								
A következő évek készpénz-díjtartaléka a viszontbiztosított rész levonása után és minden megterhelés nélkül	16.500	71								
	6.000.000	—	14.979.066	34						
<b>II. Szállítmánybiztosítás.</b>										
Kifizetett károk és költségek	279.871-40									
levonva viszontbiztosított károk és költségek	217.947-21									
Függőben maradt károk tartaléka	61.424	19								
Szerzési és igazgatási költségek a viszontbiztosított rész utáni bevétel levonásával	62.593	99								
A következő évek készpénz-díjtartaléka a viszontbiztosított rész levonása után és minden megterhelés nélkül	18.995	57								
	100.000	—	217.011	75						
<b>III. Jégbiztosítás.</b>										
Kifizetett károk és költségek	2.004.786-63									
levonva viszontbiztosított károk és költségek	1.804.563-20									
Függőben maradt károk tartaléka	700.228	45								
Szerzési és igazgatási költségek a viszontbiztosított rész utáni bevétel levonásával	6.146	36								
Bélyegilletékek	236.545	63								
Behajthatlan követelések leírása	45.838	14								
A következő évek díjtartaléka	3.438	02								
	519.287	86	1.511.494	46						
<b>IV. Betörésbiztosítás.</b>										
Kifizetett károk és költségek	19.686-01									
levonva viszontbiztosított károk és költségek	9.835-29									
Függőben maradt károk tartaléka	9.800	75								
Szerzési és igazgatási költségek a viszontbiztosított rész utáni bevétel levonásával	8.351	77								
A következő évek készpénz-díjtartaléka a viszontbiztosított rész levonása után és minden megterhelés nélkül	37.410	85								
	200.000	—	255.566	87						
<b>V. 1906. évi nyeresévszámla.</b>										
A folyó évi üzletből fennmaradt nyereségért			2.820.987	41						
			19.810.107	81						

Mérlegszámla 1906. december 31-én.

### VAGYON.

	korona	flil.
Elhelyezett tőkepénzek takarékpénztárak- és bankoknál	5.519.948	75
3.386.000 kor. n. é. Magy. földhit. intéz. 4 1/2%-os koronadít. záloglevél a 96-35		
4.919.000 " " Pesti hazai első takarékp. egyes. 4 1/2%-os záloglevél a 97-75		
2.979.000 " " Magy. leszámítoló- és pénzváltó. 4 1/2%-os záloglevél a 100-100		
1.740.000 " " Kisbirtokosok orsz. földhitelint. 4 1/2%-os záloglevél a 95-50		
130.000 " " Kisbirtokosok orsz. földhitelint. 5 1/2%-os záloglevél a 100-100		
250.000 " " Magyar általános takarékpénztár 4 1/2%-os záloglevél a 97-50		
248.000 " " Temesvári első takarékpénztár 4 1/2%-os záloglevél a 100-100		
350.000 " " Aradi polgári takarékpénztár 4 1/2%-os záloglevél a 97-50		
795 db Magyar-francia biztosító részvénytársasági részvény a 200-		
900 db Bécsi hit- és jégbiztosító intézeti részvény a 770-		
649 db Bécsi biztosító társ. részvény a 400-		
997 db Hazai Államias biztosító r.-társaság elsőbbségi részvény a 200-		
A fenti értékpapírok stb. után az év végéig esedékes kamatok	16.495.061	87
fizetendő és szolgák nyugdíjalapjának értékei:		
1.180.000 Kor. n. é. Kisbirtokosok orsz. földhitelint. 4 1/2%-os zálogl. a 100-		
410.000 " " Egyes. budapesti fűv. takarékp. 4 1/2%-os zálogl. a 100-		
Ezen értékpapírok után az év végéig esedékes kamatok	1.601.925	—
"Ormódi Ormódy Amélie alapítvány" értékei:		
50.600 Kor. n. é. Kisbirtokosok orsz. földhitelint. 4 1/2% os zálogl. a 100-		
Az év végéig esedékes kamatok	50.979	50
Első magyar általános biztosító társaság "Tízoltók segély-alapja" értékei:		
1.180.000 Kor. n. é. m. kir. Állampénztárban	76.218	49
Lezártított és visszaszámlított váltók	3.742.943	89
Társasági házak	3.459.434	04
a) Pénzkészlet és maradványok a képviselőbizottságnál	1.749.222	05
b) Maradványok idegen biztosító intézeteknél	810.923	07
Jégbiztosítási osztály folyó számlán	235.757	07
Központi pénzkészlet	188.138	33
	33.971.551	56

### II. Életbiztosítási üzlet.

Negyvennegyedik évi zárszámla 1903. január 1-től december 31-ig.

### BEVÉTELEK.

KIADÁSOK.	korona		flil.		korona	flil.	korona		flil.	
	korona	flil.	korona	flil.			korona	flil.	korona	flil.
Törlesztett kötvények díja	933.413	12								
Visszaváltott kötvényekért	1.596.061	81								
Halálesetek után kifizetett kárososság	3.612.323	40								
Lejárat kiházasítási tőkékért	3.172.839	38								
Kiházasít. biztosításoknál haláleset bekövetkez. díjvisszatérít.	724.471	10								
Függőben levő károk és díjvisszatérítések tartaléka	330.182	26								
Függőben levő kiházasítási tőkék tartaléka	457.141	03								
Évjáradékokért	599.195	05								
Visszontbiztosítási díjak	853.246	25								
Bélyegekért	975.682	95								
Irodai bér, postadíjak, nyomtatványok, úti- és egyéb költs.	188.421	08								
Tiszti fizetések	34.312	42								
Adóért	177.392	04								
Orvosi díjakért	1.280.583	39								
Szerzési és díjbehajtási költségek	39.593	88								
Behajthatlan tartozások leírása	8.000	—								
Kisorsolt biztosítások tartaléka			14.725.068	24						
Díjtartalék az év végén			104.391.287	70						
1906. évi nyereség			1.006.667	91						
			120.123.021	85						
<b>A múlt évből áthozott díjtartalék.</b>										
							98.599.505			79
<b>Befolyt díjak: ez évben kiállított kötvények után</b>							2.207.266			62
az előbbi években kiállított kötvények után							15.548.080			74
a biztosított tőke emelésére fordított nyeresmények							77.244			67
							17.927.592			08
<b>Illetékek</b>							863.286			14
<b>Kamatjövödelem</b>							4.325.685			17
<b>Múlt évi függőben volt károk és díjvisszatérítések tartaléka</b>							687.698			08
<b>Múlt évi függőben volt kiházasítási tőkék tartaléka</b>							269.861			50
							120.123.023			85

Mérlegszámla 1906. december 31-én.

### VAGYON.

	korona	flil.
Értékpapírok	90.609.160	kor. 25 flil. ugyanis:
1.740.800 kor. n. é. magyar kir. 4 1/2%-os koronajáradék 95 kor. 95 flil.-el	1.689.721	90
6.488.400 " " magy. földhitelint. 3 1/2%-os záloglevél 87 kor. 75 flil.-el	5.693.571	—
15.258.000 " " magy. földhit. 4 1/2%-os talajjav. és szan. zálogl. 9 kor. 75 flil.-el	14.609.335	—
15.646.800 " " magy. földhitelint. 4 1/2%-os korona-zálogl. 96 kor. 25 flil.	15.090.045	—
10.222.400 " " pesti magy. keresk. bank 4 1/2%-os korona-zálogl. 97 koronával	9.915.728	—
6.613.000 " " kisbirt. orsz. földhitelint. 4 1/2%-os zálogl. 100 koronával	6.613.000	—
6.974.100 " " magy. orsz. közp. takp. 4 1/2% zálogl. (Április) 96 kor. 50 flil.	6.730.008	50
494.100 " " magy. orsz. közp. takp. 4 1/2% zálogl. (juni) 96 koronával	474.336	—
991.000 " " magy. orsz. közp. takarékp. 4 1/2%-os zálogl. 100 koronával	991.000	—
6.169.400 " " egyesült pesti fűv. takarékp. 4 1/2%-os zálogl. 96 kor. 75 flil.	5.919.219	50
585.000 " " belvárosi takarékpénztár 4 1/2% záloglevél 100 koronával	585.000	—
4.017.000 " " pesti hazai első takarékp. egyes. 4 1/2%-os zálogl. 95 kor. 75 flil.	3.886.447	50
5.891.000 kor. n. é. m. jelzáloghitelbank 4 1/2%-os záloglevél 97 koronával	5.218.600	—
370.000 kor. n. é. magyar jelz.-hitelbank 4 1/2%-os zálogl. 100 koronával	370.000	—
Beatercézabánya-brezovai és pekl-vajdahunyadi vasúti éle. kötvény	1.834.572	42
440.000 kor. n. é. egyesít. Államadósság 4 1/2%-os értékpap. (február) 100 kor.-val	440.000	—
60.000 " " egyesít. Államadósság 4 1/2%-os papírj. (február) 100 kor.-val	60.000	—
7.980.000 " " triest-panzoni h. é. v. 4 1/2%-os elsőbbs. kötv. 99 kor. 90 flil.	7.922.070	—
1.490.000 " " "Rudolfbahn" Államadósság 4 1/2%-os kötv. 99 kor. 40 flil.	1.481.080	—
1.000.000 " " "Wiener Verkehrs-Anlagen-Anleihe 4 1/2% kötv. 99 kor. 50 flil.	995.000	—
417.800 Lire olasz 5 1/2%-os járadék és kamatai	402.784	88
Tulajosi csoportok értékpapírjai: 205.800 kor. n. é. magy. kir. 4 1/2%-os korona-járadék 95 kor. 95 flil.	197.465	10
1906-ban esedékes kamatok	799.360	17
Jelzálog-kölcsönök	262.859	18
Kötvény-kölcsönök	10.605.854	—
Visszontbizt. kötvény-kölcsönök	8.422	74
A központ tartozása folyó számlán	2.787.218	92
Vész- és fölgyönkségek és mások tartozásai	3.576.051	78
	108.549.592	99

	korona	flil.
Díjtartalék	107.015.815	kor. 54 flil.
levonva a viszontbiztosítási díjtartalékokot	2.624.527	84 flil.
Biztosítási alap		
Kiházasítási tőkék nyereséme		796.222
Függőben levő károk és díjvisszatérítések tartaléka		724.471
Függőben levő kiházasítási tőkék tartaléka		330.182
Tulajosi csoportok számlája		193.788
Előre fizetett díjak		15.180
Fel nem vett nyeresmények 1905. évről		102
Kisorsolt biztosítások tartaléka		8.000
Visszontbiztosító intézetek és mások követelése		856.896
1906. évi nyereség		1.006.667
		1.8.549.592

Steiner Jenő Budapest, 1906. december hó 31-én.  
 Életbiztosítási könyvvivő.  
 Bárá Harkányi Frigyes, László Zsigmond, Ormódy Vilmos, Gergely Tódor,  
 az igazgatóság: Szende Károly, aligazgató. a központi könyvesés főnöke.  
 gróf Zichy Nándor.  
 A fenti számszámlák és mérlegeket megvizsgálván, azokat a törvényben és az alapszabályokban meghatározott elvek szerint készültnek és azok egyes tételeit a fő- és segéd-könyvekkel teljesen megegyezőkké találtuk.  
 Budapest, 1907. március hó 1-én.  
 A felügyelő bizottság: Hájós József, Németh Titusz, Bárá Radvánszky Géza.  
 Bernovszky Albert, Burchard-Bélaárvy Konrád.